

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **31 (1976)**

Heft 3

PDF erstellt am: **05.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Literaturbesprechungen

INTERNATIONAL CARTOGRAPHIC ASSOCIATION: Commission II: Multilingual Dictionary of Technical Terms in Cartography - Mehrsprachiges Wörterbuch kartographischer Fachbegriffe. 573 S. Franz Steiner Verlag, Wiesbaden, 1973, brosch. DM 98, --.

Das vorliegende Werk ist das Ergebnis einer langjährigen Zusammenarbeit (1964-1972) mehrerer Kartographen aus verschiedenen Ländern. Auf Anregung des damaligen Präsidenten der Internationalen Kartographischen Vereinigung, Prof. Dr. h. c. E. Imhof, wurde 1964 eine Kommission (Kommission II der IKV) gebildet, deren Aufgabe darin bestand, kartographische Fachbegriffe zu erläutern, zu klassifizieren und zu normieren. Angesichts der Tatsache, dass die Arbeit zur Hauptsache nebenamtlich geleistet wurde, muss die Fertigstellung dieses aufwendigen internationalen Werkes innerhalb von nur acht Jahren erstauen. Wenn wir heute zum ersten Mal über ein mehrsprachiges Kartographie-Wörterbuch verfügen, so ist dies aber v. a. das Verdienst des Kommissionsvorsitzenden, Prof. Dr. E. Meynen aus der BRD.

Das sorgfältig zusammengestellte Werk umfasst ca. 1200 Begriffe, die nach Oberbegriffen in zehn Hauptkategorien gegliedert und fortlaufend numeriert sind. Im ersten und umfangreichsten Abschnitt des Buches wird jeder Begriff in den fünf Sprachen Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch und Russisch erklärt, wobei die Reihenfolge aufgrund der Deutschen Sprache erfolgt. Für Querverweise bedient man sich der fortlaufenden Numerierung der Begriffe. Es ist im übrigen zu beachten, dass es sich bei den Erläuterungen sehr oft nicht um wörtliche Uebersetzungen des deutschen Textes handelt. Für neun weitere Sprachen, nämlich Tschechisch, Italienisch, Japanisch, Ungarisch, Niederländisch, Portugiesisch, Polnisch, Schwedisch und Slowakisch wird zudem noch die Konkordanz gegeben. Im 2. und 3. Abschnitt des Werkes befindet sich je ein Verzeichnis der im 1. Abschnitt erläuterten kartographischen Netzentwürfe (wiederum in den obgenannten 5 Sprachen), und zwar alphabetisch geordnet nach den Namen bzw. den wichtigsten Eigenschaften der Projektionen.

Der 4. Abschnitt beinhaltet ein alphabetisches Nachschlageverzeichnis für alle 14 Sprachen und im 5. findet man ausgewählte Literaturhinweise. Drei Kartenbeilagen illustrieren die Erläuterungen zu den Begriffen des Kartenrahmens und des Kartenrandes.

H. Kishimoto

CHORLEY R. J., R. P. BECKINSALE und A. J. DUNN: The History of the Study of Landforms or the Development of Geomorphology; vol. 2: The life and work of William Morris Davis. xxii+874 S., 163 Fig. Methuen, London, 1973. £13. 50.

Unvorhergesehene Umstände verzögerten die Besprechung dieses Werkes. In diesem besonderen Falle spielt dies vielleicht eine kleine Rolle, denn irgendwie ist das Buch zeitlos. Auf fast 900 Seiten wird das Leben und Wirken von W. M. Davis dargestellt. Insofern ist es eine Biographie, die auch dem, der glaubte den grossen amerikanischen Morphologen zu kennen, fast auf jeder Seite wohl dokumentiert Neues und Anregendes schenkt. In Anlehnung an das morphologische Modell von Davis nennen die Verfasser die drei Hauptteile des Werkes "youth", "maturity" und "old age", fügen diesen aber noch bei "final rejuvenation" sowie einen umfangreichen Anhang und ein Register. Das Besondere liegt erstens darin, dass diese Biographie von Fachleuten geschrieben wurde und so die Gewähr bestand, dass parallel mit dem äusseren Lebensablauf auch die Entwicklung der wissenschaftlichen Gedanken und der akademischen Probleme nachvollzogen werden konnte. Es ist tröstlich zu erfahren, welche Schwierigkeiten dieser Meister der deduktiven Darstellung zu überwinden hatte, bis er sich zu einer allseitig geachteten Stellung emporgearbeitet hatte. Das Besondere liegt aber auch darin, dass drei akademische Verfasser - ohne dass ihre Anteile klar auseinanderzuhalten wären - ein Werk schreiben konnten, das abgesehen von seinem wissenschaftlichen Gehalt spannend zu lesen ist und welches man mit dem Gefühl, innerlich bereichert worden zu sein, aus der Hand legt. Es ist ein Buch ganz besonderer Art.

H. Boesch